

---

Original, mit Siegel. Wohl von Johann Franz Landtwings Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben - AH 146, 320

## 146/94

1735 März 17.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN, DEM VORORT DER KATH. ORTE] ZUHANDEN DER KATH. ORTE

---

"Demnach bekanter massen bereiths vor etwelchen jahren wegen Einer sonders fatalen Verhängnus nicht geringe bewegungen und Misshelligkeiten [den Harten- und Lindenhandel der Jahre 1728 bis 1736 gemeint; in der Folge ebendieses Handels waren die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Stadt und Amt Zug am 13. Juni 1733 abgebrochen und das Bündnis mit Frankreich suspendiert worden; diese Massnahmen wurden erst am 27. November 1736 wieder rückgängig gemacht]<sup>1</sup> under unss leider entstanden, welche sich aber ohnangesehen der underem schein zu einfühung guter Vereinigung, ruhe und Wohlsyns gemachter Verordnungen und schlüssen, wegen ungleicher ausslegung dess mit der hohen Cron Franckhreich in a.º 1715. errichteten [Sonder-]Punds [mit den kath. Orten] nit allein nicht verminderet, sonderen jmmer weitheren fuess genommen; So dass auch die freündt Eydtnössisch= und Wohlmeinende Vorstellungen und erinnerungen, so Jhr U.G.L.A.E. und übrige lobl. Cathol. orth theils durch Jhre in a.º 1731 auff der Jahrrechnungs tagsatzung [vom 2. bis 30. Juli] zu Baden<sup>2</sup> geweste Ehrenmittel [- Luzern war damals durch Franz Ludwig **Pfyffer** und Anton Leodegar **Keller** vertreten -], und theils durch dass an unss under dem 17.<sup>ten</sup> ... [September] ersagten Jahrs Erlasene Schreiben Vermittels Vertraut=Eydtgn.<sup>r</sup> ausslegung und Eröffnung dess wahrhaftten Verstands jnsonderheit dess 4. und 5.<sup>ten</sup> articuls dess 1715.<sup>ner</sup> Punds<sup>3</sup> zu unseren handen abgeben zulassen beliebt, den erwünschten effect nit erreichen mögen, weilen damahlen solche wohlmeinende Eröffnung und gute Meinungen so widrig und hinderlistig aussgeleget und dardurch unser gemeine burger [der Stadt Zug] und Landtman [=Dorfgenossen von Aegeri, Menzingen und Baar] auff den jrrweg und widrige Meinung verleithet und gebracht worden; Einfolglich dises unsere geschäft, welches bewuster massen, auff ged.<sup>r</sup> Jahrrechnung in Baden anno 1731. durch der lobl. Cathol. orthen HH.<sup>n</sup>

Ehrenges. wohlmeinendte bemüungen und Recomendationen bey Jhr Excellenz dem Französ. H.<sup>n</sup> Ambassadors [Jean-Louis d'Usson, Marquis de **Bonnac**] auff guten fuess gebracht ware, widerumen in steckhen gerahten, Mithin in solche Weitherung kommen, dass darüberhin auch nach Jnnhalt dess a.<sup>o</sup> 1655.<sup>4</sup> der Punds Früchten [=Pensionen] halber errichteten beybriefs der 1715.<sup>ner</sup> Pundt unsers orths wegen zuhalten eingestellt und auffgehoben worden, jedoch mit heiterem Vorbehalt dess Ewigen Friedens [mit Frankreich vom Jahre 1516].

Worauss und in Erwegung alles dessen Wir leider sehen müssen, dass hierdurch an Statt den lieben Frieden Ruhe und Wohlseyn in Unserem Vatterlandt zu erreichen, Wir in mehrere Weithläuffigkeit und unruhen zerfallen wurden; demme nun annochin Zeiten bestmöglichst vorzubiegen, haben Wir vorangezognen abscheid und schreiben de a.<sup>o</sup> 1731. auch Jnsonderheit den 3.<sup>ten</sup> articul auss dem Badnisch=Frauenfeldischen Cathol. abscheid [der Jahrrechnung vom Julij de a.<sup>o</sup> 1732.<sup>5</sup> Vor unss genommen, und solches alles nach Unsers orths regiments formm vor unseren hohen gewaldt der 4. gemeinden [von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] vorgebracht, und allda allerseits Eüwere U.G.L.A.E. und ubriger lobl. Cathol. orthen hierinn enthaltene Freündt Eydtn. Vorstellungen, vertraut=brüederliche Erleütherung und wohlmeinende Erinnerung behertziget und reifflich erdauret, mithin hierauss und auss anderen darbey waltenden Umbständen unss vor allem auss nöthig befunden und Einmüethig Erklärt, mit denen lobl. Cathol. orthen Jn beständig guter Harmonie und vertraut Eydtn.<sup>r</sup> Wohlverständtnuss zu verharren, auch mit und neben denen selben den 1715.<sup>ner</sup> Pundt gegen der hohen Cron Franckhreich auffrichtig zuhalten, jnmassen Wir die darwider Ergangne Erkhantnuss zumahlen revociert und gantzlichen auffgehoben haben.

So alles Eüch U.G.L.A.E. (gleich an übrige lobl. Orth auch beschehen) in freündt Eydtn.<sup>r</sup> Vertraulichkeit eröffnen, und an mit vor Jhre allerseits in wärend=disem unserem verdriesslichen geschäft so auffrichtig angewendte bemüungen und Sorgfalt den Verbindt=schuldterkantlichsten danckh erstatten, mithin zemahlen Freündt Eydtnös-sisch und angelegenlichst bitten und ersuechen wollen, Jhr U.G.L.A.E. unss in diser trifftigen Sach lauth gulden Pundts [von 1586] trost= und Brüederlich (wie ehe deme gegen Einem lobl. Stand Ury ein gleiches beschehen) für bass mit dero kluogen Raht und Mühe-walt beyzustehen, und bey Jhro Excellenz dem Französ. H.<sup>n</sup> Ambassadors vermittels Jhrer Vorstellungen und kräftigen recommendationen so viel ausszuwürckhen geruhen möchten, dass dieselbe nit allein dass hierinnfahls unbeliebig mit underloffne grossmüethig in Vergessenheit stellen, sonderen auch dero hochmögende officia dahin anzuwenden gn. belieben wolle, damit von Jhro Aller Christlichsten Kö-

nigl. May.<sup>t</sup> [**Ludwig XV.**] Wir unsers orths wegen widerumben in denn Mehrged. Pundt allergnädigst auffgenommen, und eben auff den fuess, wie in a.<sup>o</sup> 1731. zu baden von Jhr Excellenz zugesagt worden, hergestellt, mithin Wir umb somehrer mit Eüch U.G.L.A.E. und übrigen lobl. hierinn mit verpündteten orthen zu der allgemeinen Wohlfahrt bestens vereiniget jmmmer fort wandern mögen und können, Ersuechen demnach nit weniger einständig, Jhr U.G.L.A.E. dass freündt Eydtgnössische gefallen nehmen wolten, bey der mahliger gelegenheit Eüwere Ehren Mittel [**Franz Plazidus Schumacher** und Aurelian **Zurgilgen**], da Selbe annoch in Solothurn<sup>6</sup> [an der Tagsatzung der mit dem Bistum Basel verbündeten VII kath. Orte vom 28. Februar bis 1. April] sich befinden, zu disem Ende mit beliebiger jnstruction zu versehen, umb allda dem geschäfft<sup>7</sup> Einen guten anfang zumachen; Welche verhoffende geneigt=Freündt Eydtgn. Willfährigkeiten Wir bey jeden Vorfallenheiten mit all möglichster Unser dienstfertigkeit treüw Eydtgn. zu verschulden nimmer vergessen werden, den allgutigen Gott inniglichst bittende, dass Er Eüch U.G.L.A.E. fürbass vor allem Ungemach Vätterlich bewahren, und Unss sambtlichen under seinem Himmlichen gnaden schutz durch **Mariae** reinstes vorworth bestens erhalten wolle. ...".

"Copia Schreibens an lobl. Cathol. orth abgangen von Amman und raht der Statt und amt Zug dass hiesige geschäfft betr. Sub 17.<sup>ten</sup> Martij 1735."

"ad punctum 26<sup>ten</sup>"

- 1) s. HBLS I 323
- 2) s. EA VII 1, 381 (Nr. 324) spez. 382 e
- 3) s. ebenda 1361 (Beilage Nr. 5) spez. 1363ff
- 4) Stadt und Amt Zug hatte das Bündnis am 5. März 1655 erneuert, s. Zurlaubiana AH 130/81.
- 5) s. EA VII 1, 416 (Nr. 342) spez. 417 c
- 6) s. ebenda 507 (Nr. 388)
- 7) s. ebenda 511 c

---

Kopie. Vom Zuger Landschreiber Franz **Hegglin**. Wohl aus dem Besitz von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben - AH 146, 321-322